

presseinformation
visarte-ost performs visarte-ost nr. 6
ursus a. winiger und elisabeth kaufmann-büchel

In der Ausstellungsreihe „visarte-ost performs viarte-ost“ (www.visarteost.ch) im Katharinen in St. Gallen zeigen als sechstes Künstlerpaar Ursus A. Winiger aus Rapperswil und Elisabeth Kaufmann-Büchel aus Mauren, Liechtenstein, ihre Arbeiten. Die Ausstellung dauert vom 6. Dezember 02 bis zum 12. Januar 03.

Es werden zwei grosse Werke im Raum präsentiert, welche für die Schaffensweise der beiden Ausstellenden sehr repräsentativ sind. Ursus A. Winiger zeigt einen 16-teiligen Raumkörper, welcher vertikal im Raum steht. Elisabeth Kaufmann-Büchel stellt eine 32-teilige Arbeit aus, welche grossflächig - mit einem bestimmten Rhythmus an Farbe und Fläche - am Boden ist.

Farbe und Fläche, Körper und Linien sind bei beiden Arbeiten Inhalt, jedoch unterscheiden sie sich sehr in der Darstellung und dem Ausdruck.

Ursus A. Winiger

Ursus A. Winiger gehört fast zu Rapperswil wie die imposante Stadt-Silhouette. Seit 1967 ist er als freischaffender bildender Künstler tätig. Mit dem ersten Auftrag für künstlerische Gestaltung im Schulhaus Südquartier in Rapperswil begann 1971 eine beeindruckende Tätigkeit mit Kunst am Bau, die bis heute durch über vierzig Werke, vorwiegend im Kanton St. Gallen, repräsentiert wird.

Früh schon hat sich Ursus A. Winiger in seiner eigenen Arbeit auf strenge, konstruktive Lösungen konzentriert. Waagrechte und senkrechte Liniengefüge bestimmen seinen Bildaufbau. Der Parallele kommt eine zentrale Bedeutung zu. Durch den Einbezug der diagonalen entwickelt er ein malerisches Netzwerk, das mit zunehmender Komplexität zu den monumentalen Linienbildern führt,

die sein bildnerisches Werk heute prägen. Der Künstler überlässt es den BetrachterInnen, die Werke über das Schauen hinaus als Denkanstösse zu benutzen.

Elisabeth Kaufmann-Büchel

Elisabeth Kaufmann-Büchel lebt und arbeitet in Mauren, Liechtenstein. Ihre Malerei bewegt sich grundsätzlich im Gegenstandslosen. Mittel zur Aussage ihrer Bilder sind Farben, Flächen, Linien und Strukturen durch Pinsel, Finger oder anderem. Die Farbe an und für sich ist das Interesse, der Ausgangspunkt in den Arbeiten. Farbträger und Technik sind Mittel dazu, die Farbe erkennen zu können, die Farbe wahrnehmen zu können. Der Betrachter, die Betrachterin selbst muss sich einlassen, um über die Farbigkeit zu durchschauen und die feinen Nuancen und das leicht Veränderliche zu erkennen.

Das Malen selbst ist für Elisabeth Kaufmann-Büchel Konzentration auf Wesentliches. Nicht Konzentration im Stillstand, sondern in der Aktivität. Diese Aktivität erfordert einerseits Bewegung und somit Körperlichkeit, andererseits ordnet der Intellekt begleitende Emotionen, Gedanken, Empfindungen und Bewegungen.

Vernissage	6. Dezember 02 , 18.30 Uhr im Katharinen, Katharinengasse 11, St. Gallen
Apéro mit Künstlern	19. Dezember 02 , 18.30 Uhr
Ausstellung	6. Dezember 02 bis zum 12. Januar 2003
Öffnungszeiten	Mi – So 14–17 Uhr Mo +Di und 24.12. – 3.1.03 geschlossen
Homepage	www.visarteost.ch